

Antrag

der Fraktion der CDU

City-West: Kooperation statt Konfrontation!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sein Entwicklungskonzept für die City-West in einem kooperativen Verfahren mit den jeweils betroffenen Bezirken zu erarbeiten. Die im Rahmen des Werk-StadtForums erarbeitete „Charta City West 2040“ ist nach Auswertung der diesbezüglichen Bürgerbeteiligung durch den Bezirk als wesentliche inhaltliche Grundlage der Planung heranzuziehen und in das Entwicklungskonzept zu überführen.

Der Senat hat weiterhin dafür Sorge zu tragen, den Planungsprozess nach den jahrelangen Verzögerungen nicht weiter zu verschleppen. Die City West braucht klare Rahmenbedingungen und eine mutige Entwicklungsperspektive, damit seine Funktion als eine lebendige, urbane Herzammer Berlins auf lange Sicht nicht in Gefahr gerät.

Das Prinzip „Kein Abriss ohne Bedacht“ soll Gewähr dafür bieten, dass identitätsstiftendes baukulturelles Erbe bewahrt und integriert wird, gleichzeitig aber notwendige Veränderungs- und Verdichtungsprozesse in der wachsenden Metropole nicht ausgeschlossen werden.

Mit den Eigentümern von Karstadt und Galeria Kaufhof ist ein gemeinsames Verständnis über die Verabredungen zur Sicherung von Standorten und Arbeitsplätzen herzustellen, soweit die Entwicklung der City West davon berührt ist. Ein Wortbruch des Senats wird vom Abgeordnetenhaus nicht toleriert.

Hinsichtlich weiterer möglicher Hochhausstandorte bekräftigt das Abgeordnetenhaus, dass die City West städtebaulich prädestiniert ist für die Ausweisung weiterer Hochhausstandorte. Maßgeblich für deren Auswahl und Planung sind eine gesunde Integration in das jeweilige städtebauliche Umfeld, eine nachhaltige Klimabilanz sowie eine Nutzungsmischung, die den Anforderungen an ein modernes, lebendiges Stadtzentrum gerecht wird. Das schließt Wohnnutzungen und Anteile mietpreisgebundenen Wohnraums ausdrücklich mit ein.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. August 2021 zu berichten.

Begründung:

In einer Anhörung des Stadtentwicklungsausschusses zum Masterplan City West wurde das erschreckende Ausmaß der Entfremdung von Senat und Bezirken ebenso deutlich wie die Distanz der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Konzeption und den ambitionierten Ergebnissen des begrüßenswerten WerkStadtForums.

Gleichzeitig wurde offenbar, wie die Senatsverwaltung bemüht ist, die Verabredungen zur Entwicklung des Wertheim-Areals zu hintertreiben und auf diese Weise umgekehrt den Erhalt der für Berlin wichtigen Kaufhaus-Standorte im Eigentum der Signa-Gruppe zu gefährden.

Angesichts der insgesamt zu beobachtenden Verschleppung des Masterplans für die City West und der fragwürdigen, offenkundig stark ideologisch motivierten inhaltlichen Ausrichtung des vorgesehenen Entwicklungskonzepts ist es an der Zeit für eine klare Maßgabe des Abgeordnetenhauses. Zukunftsfähige Rahmenbedingungen für die City West als eines der wichtigen urbanen Zentren Berlins wird es nur in Kooperation mit allen Beteiligten geben. Die konfrontative Haltung der linken Senatsverwaltung muss überwunden werden.

Berlin, 19. Januar 2021

Dregger Friederici Evers Gräff
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU